



Amt für Umwelt und Energie

BEWILLIGUNG

- zur Entgegennahme von Sonderabfällen und anderen kontrollpflichtigen Abfällen gemäss Art. 30f des eidgenössischen Umweltschutzgesetzes (USG) sowie Art. 10 der Verordnung über den Verkehr mit Abfällen (VeVA)
- zur direkten Einleitung vorbehandelter Betriebsabwässer in den Rhein gemäss Art. 7, Abs. 1 des eidgenössischen Gewässerschutzgesetzes (GSchG)
- zum Betrieb einer Anlage zur Behandlung von Abfällen gemäss § 29 des Umweltschutzgesetzes Basel-Stadt (USG BS)

SACHVERHALT

Gesuchsteller	Valorec Services AG Regionale Sondernüllverbrennungsanlage Badenstr. 40, Postfach 4019 Basel
Betriebsnummer	270100060
Verantwortliche Person	Droste, Martin (Betriebsleiter) Tel.: 061/468 86 51
Standort der Anlage	Badenstr. 40 4057 Basel
Anlageart	Sondernüllverbrennungsanlage WKL-930
Tätigkeit	Tanklager WKL-TL 956 Blocklager WKL-929/928
	Hochtemperaturverwertung von Sonderabfällen Zwischenlagerung
Gesuchsunterlagen	Besprechung am 11.11.2016 bisherige Bewilligung und zugehörige Unterlagen Verlängerungsgesuch vom 14.11.2016, mall vom 6.01.2017

BEWILLIGUNGSDATEN

Ausstellungsdatum	11. April 2017
Ablaufdatum	31. März 2022
Bewilligte Abfallarten	siehe Beilage
Behandlungsarten	Hochtemperaturverbrennung, Zwischenlagerung D 102: Verbrennung in einer Sonderabfallverbrennungsanlage D 151: Zwischenlagern und weiterleiten der Abfälle, um sie einem Beseitigungsverfahren zu unterziehen (Gebinde werden nicht entleert) D 152: Zusammenfügen, zwischenlagern und weiterleiten der Abfälle, um sie einem Beseitigungsverfahren zu unterziehen (keine Aufbereitung, Gebinde werden entleert)

ERWÄGUNGEN

Gesetzliche Grundlagen und Zuständigkeit

Wer Sonderabfälle oder andere kontrollpflichtige (ak-) Abfälle zur Entsorgung entgegennimmt, braucht dazu nach Art. 30f USG sowie Art. 8 VeVA eine Bewilligung. Diese Bewilligung wird gemäss Art. 10 VeVA durch die kantonale Behörde erteilt.

Zur Ableitung behandelter Abwässer in ein Gewässer ist gemäss Art. 7 Abs. 1 GSchG eine Bewilligung der kantonalen Behörde notwendig.

Nach § 29 Abs. 2 USG BS benötigen folgende Anlagen eine Betriebsbewilligung der zuständigen Behörde:

- a) regionale Sammelstellen;
- b) Zwischenlager;
- c) Anlagen zum Sortieren, Behandeln oder Verwerten von Abfällen;
- d) Abfallverbrennungsanlagen;
- e) Deponien.

Für die Erteilung der Bewilligungen ist das Amt für Umwelt und Energie Basel-Stadt zuständig.

Behandlung

Die Behandlung der Sonderabfälle erfolgt durch Zwischenlagerung und Hochtemperaturverwertung bei 1000-1400 °C in einem Drehrohrofen mit Nachbrennkammer und mehrstufiger Rauchgaswaschanlage.

Schlussfolgerung

Das Gesuch entspricht den Anforderungen nach Art. 9 der VeVA und § 3 der Abfallverordnung Basel-Stadt. Der Betrieb bietet die Gewähr für eine umweltgerechte Behandlung der bewilligten Sonderabfälle. Das Gesuch wird daher auf 5 Jahre befristet genehmigt.

BESCHLUSS

Aufgrund der genannten Sachverhalte und gestützt auf die aufgeführten gesetzlichen Grundlagen und im Einvernehmen mit den beteiligten zuständigen kantonalen Behörden (Lufthygieneamt beider Basel, Kontrollstelle für Chemie- und Biosicherheit und Veterinäramt wird verfügt:

- ///: Das Amt für Umwelt und Energie Basel-Stadt erteilt dem Gesuchsteller (nachstehend Bewilligungsinhaber) die Bewilligung zur Annahme und Behandlung von Sonderabfällen und anderen kontrollpflichtigen Abfällen sowie zum Betrieb einer Abfallbehandlungsanlage und zur direkten Einleitung gereinigter Abwässer in den Rhein unter folgenden Auflagen und Bedingungen:

1. Vorschriften gemäss USG und VeVA

- 1.1 Die Bewilligung gilt ausschliesslich für die Annahme und Behandlung der in der Beilage aufgeführten Abfälle. Die aktuelle vollständige Liste wird in der Bundesdatenbank www.veva-online.ch geführt.
- 1.2 Die Bewilligung ist befristet bis **31.03.2022**. Ein allfälliges Verlängerungsgesuch ist mindestens drei Monate vor Ablauf dieser Frist beim AUE einzureichen.

- 1.3 Der Bewilligungsinhaber haftet für sämtliche, im Zusammenhang mit der Sonderabfallagerung und -behandlung entstandenen Schäden. Der Staat haftet nicht für Schäden, die sich aus der Ausübung dieser Bewilligung ergeben.
- 1.4 Sämtliche betrieblichen und personellen Veränderungen in bezug auf die Lagerung und Behandlung von Abfällen sind dem AUE unverzüglich mitzuteilen.
- 1.5 Der Bewilligungsinhaber ist dafür verantwortlich, dass die Sonderabfälle beim Eingang mengenmässig erfasst und auf Vollständigkeit und Richtigkeit ihrer Deklaration sowie auf Eignung zur Verbrennung in der RSMVA überprüft werden (Eingangskontrolle, VeVA Art. 11). Diese Eignungsprüfung ist insbesondere für folgende Stoffklassen durchzuführen: Rückstände aus der Dekantierung, Filtration und Zentrifugierung, Rückstände, Fehlchargen und Ausschussware, die bei unsachgemässer Behandlung zu lästigen oder schädlichen Einwirkungen führen können.
- 1.6 Der Bewilligungsinhaber darf die genannten Sonderabfälle in Mengen über 50 kg (inkl. Gebinde) nur mit den offiziellen VeVA-Begleitscheinen annehmen (VeVA Art. 6). Er muss dem Abgeberbetrieb innerhalb von 25 Arbeitstagen nach Anlieferung der Sonderabfälle einen Begleitschein zurücksenden und den anderen Begleitschein mindestens fünf Jahre aufbewahren (VeVA Anh. 1 Ziff. 1.4). Bei Kleinmengen unter 50 kg ist die Adresse des Abgebers oder seine Betriebsnummer zu erfassen und dem Abgeber ein Beleg auszustellen (VeVA Art. 6).
- 1.7 Der Bewilligungsinhaber hat bei zusätzlichen zur Annahme vorgesehenen Abfällen zu prüfen, ob es sich um Sonderabfälle oder andere kontrolipflichtige Abfälle gemäss VeVA Art. 2 handelt. Gegebenenfalls ist beim AUE ein Antrag auf Erweiterung der Liste der bewilligten Abfälle zu stellen.
- 1.8 Sonderabfälle aus dem Ausland dürfen erst angenommen werden, wenn die erforderliche Importgenehmigung des Bundesamtes für Umwelt (BAFU) vorliegt.
- 1.9 Der Bewilligungsinhaber muss jede Entgegennahme von Sonderabfällen dem Bundesamt für Umwelt (BAFU) und dem AUE BS melden. (Ausgenommen sind Sonderabfälle aus Haushalten und den Stadtsammelstellen.) Die Meldung muss innerhalb von 30 Arbeitstagen nach Ende jedes Quartals vorgenommen werden. Sie hat durch Online-Eingabe in die BAUF-Datenbank www.veva-online.ch zu erfolgen.
- 1.10 Der Bewilligungsinhaber muss jährlich jeweils mit Abschluss auf das Jahresende die Jahresmengen der entgegengenommenen ak-Abfälle und die angewendeten Entsorgungsverfahren sowie die Jahresmenge der weitergeleiteten ak-Abfälle und die für sie vorgesehenen Entsorgungsverfahren melden (VeVA, Art. 12). Die Meldung muss innerhalb eines Monats nach dem Jahresabschluss durch Eingabe in die BAUF-Datenbank veva-online erfolgen. Wurden keine ak-Abfälle angenommen, muss dies dem AUE BS per mail mitgeteilt werden.
- 1.11 Aus der Filterpresse anfallende Rückstände (Metallhydroxidschlämme) sind gemäss den Vorschriften der VeVA zu entsorgen. Für einen allfälligen Export sind bei den eidgenössischen Behörden die erforderlichen Bewilligungen einzuholen.

- 1.12 Den Vertretern kantonaler Behörden ist jederzeit Zutritt zu den angenommenen Abfällen und den dafür erforderlichen Anlagen zu gewähren (USG Art. 46 Abs. 1). Ebenso haben kantonale Behörden das Recht, Begleitscheine, Sammellisten und andere mit den Sonderabfällen im Zusammenhang stehende Dokumente zu überprüfen, Anlagen zu kontrollieren und Abwasser-, Abluft- oder Abfallproben zu entnehmen. Analysenkosten trägt der Bewilligungsinhaber.
- 1.13 Die Bewilligung kann jederzeit ohne Entschädigungspflicht entzogen werden, wenn:
- a) der Bewilligungsinhaber die Voraussetzungen für die Erteilung nicht mehr erfüllt oder gegen Bestimmungen der VeVA verstösst;
 - b) die Auflagen und Bedingungen der Bewilligung nicht einhält;
 - c) Einrichtungen und Anlagen/Lagerplätze den einschlägigen gesetzlichen Bestimmungen nicht entsprechen;
 - d) eine umweltverträgliche Lagerung und Entsorgung der Abfälle nicht gewährleistet ist (VeVA Art. 10).

2. Vorschriften gemäss VVEA

- 2.1 Die Verbrennungsanlage ist nach den Vorschriften der Verordnung über die Vermeidung und Entsorgung von Abfällen (VVEA) Art. 32 zu betreiben.
- 2.2 Behandlungsanlagen für Abfälle sind nach dem Stand der Technik zu betreiben (Verordnung über die Vermeidung und Entsorgung von Abfällen, VVEA, Art. 26).
- 2.3 Von Anlagen, Umschlagsorten und Zwischenlagern der Abfälle dürfen keine schädlichen oder lästigen Einwirkungen auf die Umwelt entstehen. Abluft- und Abwasserqualität sowie die Qualität der Verbrennungsrückstände sind regelmässig nach Absprache mit dem AUE bzw. LHA zu überprüfen (VVEA Art. 27).
Umschlag, Lagerung und Zugabe der Abfälle müssen so erfolgen, dass diffuse Emissionen von Schadstoffen vermieden und allfällige Flüssigkeits- und Stoffverluste leicht erkannt und zurückgehalten werden.
- 2.4 Das Personal und der Bewilligungsinhaber müssen über die erforderlichen Kenntnisse für den fachgerechten Betrieb der Anlage verfügen. Dem AUE sind die entsprechenden Nachweise (Aus- und Weiterbildungszeugnisse) auf Verlangen vorzuzeigen (VVEA Art. 27).
- 2.5 Für den Betrieb der Anlage ist ein Betriebsreglement zu erstellen und dem AUE bis 31.07.2017 zur Stellungnahme vorzulegen (VVEA Art. 26).
- 2.6 Der Bewilligungsinhaber muss ein Verzeichnis über die angenommenen Mengen der in Anh. 1 VVEA genannten Abfallarten führen. Dabei sind Angaben über die Herkunft, die entstehenden Rückstände und Emissionen zu machen. Dieses Verzeichnis ist dem AUE jährlich zuzustellen (System DARWIS). Vorbehalten bleiben spezielle Vorgaben des BAFU in der geplanten Vollzugsrichtlinie.
- 2.7 Es dürfen keine Abfälle verbrannt werden, die sich negativ auf die Qualität der Schlacke auswirken (Erhöhung des Schadstoffgehaltes, Verschlechterung des Ausbrandes).
- 2.8 Die Beschickung der RSMVA mit metallhaltigen Abfällen hat in möglichst ausgeglichener, kontinuierlicher Weise zu erfolgen, bzw., für bestimmte metallhaltige Abfälle

- (z.B. Cu) können spezielle Kampagnen durchgeführt werden. Die Rückstände sind dementsprechend zu entsorgen.
- 2.9 Die Beschickung der RSMVA mit Abfällen und die Fahrweise der Anlage haben so zu erfolgen, dass ein vollständiger Ausbrand der organischen Anteile gewährleistet ist.
- 2.10 Bei Sonderabfällen, die Problemstoffe gemäss Beilage (S. 19) enthalten, sind die maximalen Frachten anhand von Probaverbrennungen zu ermitteln.
- 2.11 Die Verbrennung polyhalogener organischer Verbindungen darf in der RSMVA nur bei optimalen Betriebsbedingungen durchgeführt werden. Die entsprechenden Verbrennungskriterien sind im Einzelfall festzulegen.
- 2.12 Für die routinemässige Verbrennung weniger problematischer halogenorganischer Verbindungen sind Bedingungen festzulegen, die einen vollumfänglichen Ausbrand dieser Stoffe jederzeit gewährleisten.
- 2.13 Abluft- und Abwasserqualität sowie die Qualität der Verbrennungsrückstände sind regelmässig gemäss Kontrollkonzept vom 18.05.2016 zu überprüfen.
- 2.14 Die Schlacke aus dem Drehrohrofen muss den Anforderungen der VVEA Anh. 5 Ziff. 4.1 Bst. d entsprechen.

3. Gewässerschutzrechtliche Vorschriften

- A Für die Direkteinleitung von behandeltem Abwasser (im WKL-956) aus der Rauchgasreinigungsanlage (WKL-930) in den Rhein (GSchG Art. 7 Abs. 1 sowie GSchV Art. 6)**
- 3.1 Die in den Rhein abgeleiteten Abwässer müssen den Vorschriften der GSchV entsprechen (GSchV Anh. 3.2 Ziffer 2 Kol. 1 und Ziffer 36). Die Grenzwerte dürfen nicht durch Verdünnen oder Vermischen mit anderem Abwasser erreicht werden (GSchV Anh. 3.2).
- 3.2 Zur Einhaltung des Temperaturgrenzwertes (höchstens 30°C bei der Einleitstelle in den Rhein) sind die Sulfit- und Quenchabwässer gemäss den beschriebenen Massnahmen im "Antrag zur Ergänzung der Betriebsbewilligung der RSMVA vom 12. Oktober 2011" abzuleiten.
- 3.3 In Anwendung der GSchV Anhang 3.2 Ziffer 1 Abs. 4 und 6 werden spezielle Grenzwerte für folgende Parameter festgelegt:
- | | |
|-------------|--|
| - pH-Wert | 6,5 - 9,5 |
| - Aluminium | 10 mg/l |
| - Fluoride | 25 mg/l |
| - Nitrit | 3 mg/l NO ₂ ⁻ -N |
| - Zinn | 2 mg/l |
- 3.4 Die Abwasserbehandlungsanlagen sind so zu betreiben, dass die Grenzwerte der GSchV bei einem bestimmungsgemässen Betrieb der RSMVA eingehalten werden können.

- 3.5 In den Ausläufen der beiden Abwasserbehandlungsanlagen sind die Abwassermenge, der pH-Wert, die Temperatur, die Trübung und der organische Kohlenstoff (TOC) kontinuierlich zu messen und zu registrieren.
 - 3.6 Für den Parameter "TOC" wird der Umschaltwert (WAR / WAI) auf 17 mg/l C festgelegt.
 - 3.7 Für die Parameter "Trübung" und "pH-Wert" sind die Umschaltwerte (WAR / WAI) so festzusetzen, dass eine gesetzeskonforme Ableitung der gereinigten Abwässer jederzeit gewährleistet werden kann.
 - 3.8 Der Inhaber der Abwasserbehandlungsanlagen hat dafür zu sorgen, dass diese sachgemäss bedient, gewartet und unterhalten werden (GSchG Art. 15 Abs. 1). Er hat Abweichungen vom Normalbetrieb festzustellen, deren Ursachen abzuklären und diese unverzüglich zu beheben (GSchV Art. 13 Abs. 1).
 - 3.9 In den Ausläufen der beiden Abwasserbehandlungsanlagen sind mengenproportionale 24-h-Sammelproben (Volumen mindestens 2 Liter) zu entnehmen und während 30 Tagen aufzubewahren (GSchV Art. 13).
 - 3.10 Die in den Rhein abgeleiteten Abwässer sind regelmässig auf ihre chemische Zusammensetzung resp. ihren Schadstoffgehalt zu untersuchen. Entsprechende Untersuchungsprogramme sind gemäss dem behördlichen Kontrollkonzept vom 18.05.2016 durchzuführen.
 - 3.11 Bei technischen Defekten, Betriebsstörungen und instabilen Betriebszuständen (Gesamtanlage inkl. Abwasserbehandlung), die potentiell eine Verminderung der Abwasser-Reinigungsleistung zur Folge haben, sind die Quench- und Sulfatabwasserströme aus Sicherheitsgründen ins WAI-System abzuleiten. Entsprechende Ereignisse sind zu protokollieren und dem Amt für Umwelt und Energie mit dem Jahresbericht zu melden.
 - 3.12 Über den Betrieb und die Wartung der Abwasserbehandlungsanlagen ist ein Journal (z.B. Prozessleitsystemarchivierung) zu führen (Betriebszustände der RSMVA und der Rauchgasreinigungsanlage, Chemikalienverbrauch, Reinigungen, Eichungen, Austausch der Messinstrumente etc.).
 - 3.13 Unfälle mit wassergefährdenden Stoffen (Leckagen, Havarien etc.) sind gemäss der "Vereinbarung über die Meldung von Fehleinleitungen durch die chemische Industrie in die Kanalisationssysteme WAS, WAR und WAI sowie von Betriebsstörungen der Abwasserreinigungsanlagen (ARA)" vom 21.12.2005 zu melden (GSchG Art. 22 Abs. 3).
- B Für die Einleitung von Abwasser aus der Sonderabfallverbrennungsanlage (WKL-930) in die WAR-, WAS- und WAI-Systeme**
- 3.14 Die ins WAR-System abgeleiteten Abwässer (exkl. Prozessabwässer) müssen den Vorschriften der GSchV entsprechen. Die Grenzwerte dürfen nicht durch Verdünnen oder Vermischen mit anderem Abwasser erreicht werden (GSchV Anhang 3.2).

- 3.15 Die ins WAS-System abgeleiteten Abwässer (Umschlag- und Lagerplätze) müssen den Vorschriften der GSchV entsprechen. Die Grenzwerte dürfen nicht durch Verdünnen oder Vermischen mit anderem Abwasser erreicht werden (GSchV Anhang 3.2).
- 3.16 Die ins WAI-System abgeleiteten Abwässer dürfen keine schädlichen Wirkungen in der Industriekläranlage hervorrufen, d.h. weder die Funktionstüchtigkeit noch den Reinigungseffekt nennenswert beeinträchtigen (GSchG Art. 13 Abs. 1 sowie Art. 17 Bst. b).
- 3.17 Der Bewilligungsinhaber hat zu gewährleisten, dass weder bei Normalbetrieb noch im Havarie- oder Brandfall Abwässer, welche den Anforderungen der GSchV nicht entsprechen, in die WAR- und/oder WAS-Systeme gelangen können (GSchV Art. 16 und Anhang 3.2).
- 3.18 Der Bewilligungsinhaber hat zu gewährleisten, dass bei Leckagen, Havarien und Störfällen keine Chemikalien resp. Sonderabfälle in die Fließgewässer gelangen können (GSchG Art. 6).
- 3.19 Unfälle mit wassergefährdenden Stoffen (Leckagen, Havarien etc.) sind gemäss der "Vereinbarung über die Meldung von Fehleinleitungen durch die chemische Industrie in die Kanalisationssysteme WAS, WAR und WAI sowie von Betriebsstörungen der Abwasserreinigungsanlagen (ARA)" vom 21.12.2005 zu melden (GSchG Art. 22 Abs. 3).
- 3.20 Im Weiteren gelten die Auflagen der folgenden Kanalisationsbewilligungen (KB): KB-Nr. 6972 vom 23.07.93, KB-Nr. 7259 vom 24.03.94, KB-Nr. 7227 vom 25.03.94, KB-Nr. 7471 vom 5.10.94, KB-Nr. 7499 vom 24.10.94 und dem vereinfachten Bauentscheid BBG-Nr. 9'013'745 vom 13.8.2007.

C Für die Einleitung von Abwasser aus dem Tanklager WKL-TL-956 in die WAS- und WAI-Systeme

- 3.21 Für den Betrieb und Unterhalt des Tanklagers gelten die Auflagen des Bauentscheides für technische Anlagen Nr. T-BBG 9'009'163 vom 25.9.2006, Ziffer 48 und 50 bis 62.
- 3.22 Unfälle mit wassergefährdenden Stoffen (Leckagen, Havarien etc.) sind gemäss der "Vereinbarung über die Meldung von Fehleinleitungen durch die chemische Industrie in die Kanalisationssysteme WAS, WAR und WAI sowie von Betriebsstörungen der Abwasserreinigungsanlagen (ARA)" vom 21.12.2005 zu melden (GSchG Art. 22 Abs. 3).

4. Lufthygiene-Vorschriften

- 4.1 Es ist sicherzustellen, dass der Umschlag von Abfällen, welche flüchtige, organische bzw. geruchsintensive Verbindungen enthalten, unter Verwendung eines Gaspendelleitungssystems oder einer mindestens gleichwertigen Methode erfolgt
- 4.2 Abfalllösemittel sind geschlossen zu lagern (geschlossene Gebinde oder Tanks mit Gegendruckventilen bzw. Abluft über Verbrennung).

4.3 Staubemissionen, beim Umschlag stäubender Güter sind durch geeignete Massnahmen zu verhindern bzw. zu mindern.

4.4 Alle auf dem Areal eingesetzten dieselbetriebenen Maschinen und Geräte mit einer Leistung über 37 kW dürfen nur mit Partikelfiltersystem resp. mit geeigneten Motoren-Typen gemäss der Filterliste des Bundesamtes für Umwelt (BAFU) verwendet werden. Die dazugehörige Konformitätserklärung des Herstellers muss bei einer Kontrolle jederzeit verfügbar sein. Dieselbetriebene Maschinen und Geräte, welche die Voraussetzungen gemäss der Filterliste des BAFU nicht erfüllen, dürfen nicht eingesetzt werden.

LKW, welche nicht dauernd auf der Baustelle eingesetzt sind (LKW mit Strassenzulassung) unterliegen nicht dieser Forderung.

Alle eingesetzten Maschinen und Fahrzeuge mit Verbrennungsmotoren müssen

- regelmässig gewartet sein,
- identifizierbar sein,
- über ein Abgaswartungsdokument verfügen und
- eine Abgasmarke tragen.

Für alle Maschinen und Anlagen ist ein Wartungsheft zu führen. Den Kontrollbehörden sind die Wartungshefte auf Verlangen vorzuweisen.

4.5 Bevor Abfälle verbrannt werden, bei denen Emissionen besonders umweltgefährdend sein können, müssen durch Vorversuche mit geringen Mengen - in Absprache mit dem Lufthygieneamt beider Basel - die zu erwartenden Emissionen ermittelt und die Ergebnisse dem Lufthygieneamt beider Basel mitgeteilt werden.

Als besonders umweltgefährdend gelten Emissionen, die gleichzeitig hochtoxisch und schwer abbaubar sind, wie z.B. polyhalogenierte aromatische Kohlenwasserstoffe.

4.6 Die im Hauptbericht und im Ergänzungsbericht der Umweltverträglichkeitsprüfung angegebenen Erwartungswerte für Luftfremdstoff-Emissionen sind verpflichtende Zielgrössen für den Dauerbetrieb.

Die Konzentrationen beziehen sich auf das trockene, auf 11 % Sauerstoff normierte Abgas. Bei den angegebenen Erwartungswerten handelt es sich um Stundenmittelwerte. Die verpflichtenden Zielgrössen sind:

Chlorwasserstoff als Cl ⁻ :	2 mg/m ³
Fluorwasserstoff:	0,5 mg/m ³
Bromwasserstoff:	3,3 mg/m ³
Cadmium:	0,04 mg/m ³
Organisches "C"	1,5 mg/m ³

4.7 In Abweichung zu den Grenzwerten der Luftreinhalteverordnung Anhang 2, Ziffer 71 gilt folgender erleichterter Grenzwert (bezogen auf 11 % Sauerstoff):

Kohlenmonoxid:	
- Tagesmittelwert:	75 mg/m ³
- Stundenmittelwert:	150 mg/m ³

- 4.8 Die Temperatur der Ausbrandzone darf 1000°C keinesfalls unterschreiten. Die Verweilzeit des Rauchgases muss in der Ausbrandzone 4 Sekunden betragen. Die Temperatur der Abgase im Bereich der Ausbrandzone ist kontinuierlich zu messen und aufzuzeichnen. Abweichungen vom Sollwert müssen mittels eines Alarms im Betriebsraum angezeigt werden.
- 4.9 Der pH-Wert des Abluftwäschers auf den Abluftreinigungsstufen 3, 4 und 5 ist kontinuierlich zu messen und aufzuzeichnen. Abweichungen vom Sollwert müssen mittels eines Alarms im Betriebsraum angezeigt werden.
- 4.10 Folgende Parameter sind im Reingas kontinuierlich zu messen und mittels Messwertrechner zu erfassen:

O ₂ -Konzentration	(Vol %)
CO-Konzentration	(mg/m ³)
HCl-Konzentration	(mg/m ³)
SO ₂ -Konzentration	(mg/m ³)
NH ₃ -Konzentration	(mg/m ³)
NO _x -Konzentration	(mg/m ³)
Gesamtkohlenstoff-Konzentration	(mg/m ³)
Staubkonzentration	(mg/m ³)
div. Abgastemperaturen	(°C)

Die gemessenen Werte sind gemäss Art. 15, Abs. 4 der LRV auszuwerten.

- 4.11 Sobald einer der Grenzwerte der LRV bzw. MVO oder der verpflichtenden Zielgrößen der kontinuierlich gemessenen Stoffe während mehr als einer Stunde überschritten wird, muss ein akustisch/optischer Alarm ausgelöst werden. Bei Betriebsstörungen in der Sondermüllverbrennungsanlage bzw. dem Abluftreinigungssystem, welche eine ordnungsgemässe Funktion der Anlage in Frage stellen, oder zu einer mehr als zweifachen Überschreitung eines LRV-Grenzwertes führen, ist die Ursache sofort zu ermitteln und zu beheben. Wird ein Grenzwert um das mehr als Dreifache überschritten, so ist dies dem Lufthygieneamt beider Basel (LHA) rasch zu melden. Das weitere Vorgehen ist mit dem LHA festzulegen. Bei gravierenden Überschreitungen (sehr hohe Emissionen oder Grenzwert-Überschreitungen bei Stoffen mit grossem Gefährdungspotential) ist die Anlage abzufahren. Die Temperatur darf in diesem Fall durch schwach belastete Abfalllösungsmittel aufrechterhalten werden, sofern diese nicht zu Grenzwertüberschreitungen führen.
- 4.12 Die Benutzung der Umgehungsleitung (Notsaugzug) der Abgasreinigungsanlage erfolgt nach der 4. Waschstufe. Vier Reinigungsstufen des Wäschers sind demnach, ausser bei Stromausfall (Einsatz eines Notstromaggregates), wo nur drei Waschstufen in Betrieb sind, immer in Betrieb. Die Umgehungsleitung darf nur aus Sicherheitsgründen benutzt werden. Zeitpunkt und Dauer des Ableitens der Abgase in der vorgenannten Art und Weise sind zu protokollieren und dem Lufthygieneamt beider Basel schriftlich (per Fax oder Mail) mitzuteilen. Die teilgereinigten Abgase sind in einer Höhe von 60 Metern über Terrain senkrecht nach oben auszustossen.

- 4.13 Die Funktionsweise der kontinuierlichen Emissionsüberwachung der RSMVA ist durch Parallelmessungen zu prüfen. In der Regel sind diese Kontrollen jährlich durchzuführen. Liegen alle überprüften Messwerte zweimal hintereinander im Bereich der Messtoleranz (Addition des Messfehlers des kontinuierlichen Messgerätes und des Messgerätes der Messfachstelle) so finden diese Kontrollen alle drei Jahre im Rahmen der periodischen Kontrolle statt.
- 4.14 Geruchsbelastete Abluft, die im Gebäude entsteht (z.B. Vorratslager, Leergebinde-lager), ist der Verbrennungsanlage als Verbrennungsluft zuzuführen. Es ist sicher-zustellen, dass bei unterbrochener Lüftung oder stillstehender Verbrennungsanlage (fehlender Unterdruck) die geruchsbelastete Abluft nicht zu übermässigen Ge-ruchsimmissionen in der Umgebung führen kann. Störungen an der Abluftabsau-gung sind durch eine akustisch-optische Alarmierung (Horn/Drehampel) im Betriebs-raum oder der Schaltwarte anzuzeigen.
- 4.15 Verfahrensänderungen, die eine Änderung der Emissionen zur Folge haben, sind dem LHA schriftlich zu melden.

5. Vorschriften gemäss Störfallverordnung

Die Vorschriften basierend auf der Störfallverordnung wurden teilweise bereits im Baube-willigungsverfahren erlassen. Der Vollständigkeit halber werden die wichtigsten Auflagen nochmals aufgeführt. Vollzugsstelle ist die Kontrollstelle für Chemie- und Biosicherheit (KCB).

- 5.1 Für externe An- und Wegtransporte der benötigten Lösungsmittel, Chemikalien und Hilfsstoffe sowie der Abfälle ist aus Sicherheitsgründen wenn möglich der Schie-nenweg zu wählen. Darüber ist Buch zu führen.
- 5.2 Zur Einschränkung des Transportrisikos auf öffentlichen Strassen sind zur Anliefe-rung von Sondermüll möglichst Nationalstrassen (Autobahnen) zu benutzen. Insbe-sondere sind folgende Routen einzuhalten:
- von Novartis Pharma Werk St.Johann via Dreirosenbrücke - Wiesenkreisel,
 - von Hoffmann-La Roche via Autobahn A2,
 - von den schweizerischen Rheintalwerken via Autobahnen A3/A2.

Die Zulieferer sind in geeigneter Weise darauf hinzuweisen.

- 5.3 Beim Betrieb der Anlage müssen die nachstehend genannten Bedingungen einge-halten werden:
- Rauchgas-Austrittstemperatur des Drehrohrs mindestens 1000 °C,
 - Austrittstemperatur der Rauchgase der Nachverbrennung mindestens 1100 °C,
 - Manteltemperatur des Ofens nicht über 450 °C.

Die Beschickungseinrichtungen für Sonderabfälle sind bei einer Unterschreitung der Mindesttemperatur (Ofen, Nachverbrennung) automatisch zu verriegeln.

- 5.4 Es ist sicherzustellen, dass die bei der Rauchgasreinigungsanlage eingesetzten Chemikalien weder im unerwünschten Mass in die Umgebung austreten, noch un-erwünschte Reaktionen eingehen können.

- 5.5 Für störfallrelevante Lager wie Tank- und Chemikalienlager sind Lagerlisten zu führen. Diese müssen bezüglich Art, Menge und Ort der Stoffe (Chemikalien, Lösungsmittel, Hilfsmittel, Abfälle etc.) Auskunft geben. Die Listen sind bei Änderungen täglich zu ergänzen
- 5.6 Eine Dokumentation, welche die relevanten Sicherheitsdaten der gelagerten, gefährlichen Stoffe und Erzeugnisse enthält, sowie die aktuelle Lagerliste gemäss Ziff. 5.5 sind für den Ereignisfall an einem sicheren Ort bereitzuhalten und der KCB auf Anfrage vorzuweisen.
- 5.7 Vor der Verbrennung von ausserordentlichen Abfällen, welche für die Bevölkerung oder die Umwelt bei einem Störfall ein erhöhtes Risiko bedeuten, ist eine Bewilligung der KCB einzuholen. Nach deren Verbrennung ist der KCB darüber Bericht zu erstatten.
- 5.8 Für die Entsorgung von Sprengstoffabfällen und sonstigen Abfällen mit explosiven Eigenschaften gelten die Auflagen des Kontrollberichts der KCB vom 9.04.2010.
- 5.9 Der Bewilligungsinhaber berichtet der KCB periodisch im Jahresbericht
- über das effektive Verhältnis Schienen-/Strassentransport gemäss Ziff. 5.1
 - über sicherheitsrelevante Vorfälle.
- 5.10 Der Bewilligungsinhaber muss mit technischen oder organisatorischen Massnahmen sicherstellen, dass
- die gesamte Anlage ordnungsgemäss funktioniert, insbesondere Drehrohr, Nachbrennkammer und Wäscher;
 - die Temperatur und die Verweilzeit in Drehrohr und Nachbrennkammer sich im zur sachgemässen Verbrennung nötigen Bereich befindet;
 - Verwechslungen von Chargen möglichst vermieden werden können;
 - keine Überdosierung von Sondernüll stattfinden kann.
- 5.11 Die KCB ist unverzüglich zu informieren, falls
- Nutzungsänderungen vorgesehen sind,
 - eine sicherheitsrelevante Änderung der Verhältnisse geplant wird bzw. eintritt oder
 - risikorelevante neue Erkenntnisse vorliegen.

Die KCB entscheidet dann, ob weitere Massnahmen zu treffen sind oder ob ein neuer Kurzbericht einzureichen ist.

7. Kosten

Gestützt auf Art. 2 und Art. 48 USG ist für diese Bewilligung eine Gebühr zu entrichten. Gemäss der kant. Verordnung über die Gebühren des Amtes für Umwelt und Energie vom 22.11.01 werden die Gebühren nach Zeitaufwand erhoben. Die Kosten betragen im vorliegenden Fall CHF 700.-

Wir erlauben uns, Ihnen diesen Betrag in Rechnung zu stellen.


RECHTSMITTELBELEHRUNG

Gegen die vorliegende Verfügung kann beim Departement für Wirtschaft, Soziales und Umwelt, Rheinsprung 16/18, 4001 Basel, Rekurs erhoben werden. Der Rekurs ist innert 10 Tagen nach Zustellung des Entscheides schriftlich anzumelden. Innert 30 Tagen, vom gleichen Zeitpunkt an gerechnet, ist die Rekursbegründung einzureichen, welche die Anträge der Rekurrentin oder des Rekurrenten und deren Begründung mit Angabe der Beweismittel zu enthalten hat.

Bei völliger oder teilweiser Abweisung des Rekurses können die amtlichen Kosten, bestehend aus einer Spruchgebühr sowie den Auslagen für Gutachten, Augenscheine, Beweiserhebung und anderen besonderen Vorkehren der Rekurrentin oder dem Rekurrenten ganz oder teilweise auferlegt werden.

Basel, 11. April 2017 Eh 6.71

Amt für Umwelt und Energie Basel-Stadt


Matthias Nabholz
Amtsleiter


Martin Löffinger
Abteilungsleiter

Beilagen:

Liste der bewilligten Abfälle
Liste der Problemstoffe
Rechnung mit Einzahlungsschein

Kopie:

Intern, Abt. GS
Bundesamt für Umwelt, 3003 Bern
WSU, Rechtsdienst, 4001 Basel
Kontrollstelle für Chemie- und Biosicherheit, 4012 Basel
Lufthygieneamt beider Basel, 4410 Liestal
Kantonspolizei, Verkehrsabt., z.H. R. Wehrli 4001 Basel

Beilage 1:

Liste der bewilligten Abfälle (Stand 11.04.2017)
(aktuelle Liste unter www.veva-online.ch)

LVA-Coda	Bezeichnung gemäss LVA	Behandlungsart
01 05 05	[S] Ölhaltige Bohrschlämme und -abfälle	D 102, D 151, D 152
01 05 06	[S] Bohrschlämme und andere Bohrabfälle, die gefährliche Stoffe enthalten	D 102, D 151, D 152
02 01 08	[S] Abfälle von Chemikalien für die Landwirtschaft, die gefährliche Stoffe enthalten	D 102, D 151, D 152
03 02 01	[S] Halogenfreie organische Holzschutzmittel	D 102, D 151, D 152
03 02 02	[S] Chlororganische Holzschutzmittel	D 102, D 151, D 152
03 02 03	[S] Metallorganische Holzschutzmittel	D 102, D 151, D 152
03 02 04	[S] Anorganische Holzschutzmittel	D 102, D 151, D 152
03 02 05	[S] Andere Holzschutzmittel, die gefährliche Stoffe enthalten	D 102, D 151, D 152
04 01 03	[S] Entfettungsabfälle, lösungsmittelhaltig, ohne flüssige Phase	D 102, D 151, D 152
04 01 04	[S] Chromhaltige Gerbereibrühe	D 102, D 151, D 152
04 01 06	[S] Chromhaltige Schlämme, insbesondere aus der betriebseigenen Abwasserbehandlung	D 102, D 151, D 152
04 02 14	[S] Abfälle aus dem Finish, die organische Lösungsmittel enthalten	D 102, D 151, D 152
04 02 16	[S] Farbstoffe und Pigmente, die gefährliche Stoffe enthalten	D 102, D 151, D 152
04 02 19	[S] Schlämme aus der betriebseigenen Abwasserbehandlung, die gefährliche Stoffe enthalten	D 102, D 151, D 152
05 01 02	[S] Entsalzungsschlämme	D 102, D 151, D 152
05 01 03	[S] Bodenschlämme aus Tanks	D 102, D 151, D 152
05 01 04	[S] Saure Alkylschlämme	D 102, D 151, D 152
05 01 05	[S] Verschüttetes Öl	D 102, D 151, D 152
05 01 07	[S] Säureteere	D 102, D 151, D 152
05 01 08	[S] Andere Teere	D 102, D 151, D 152
05 01 09	[S] Schlämme aus der betriebseigenen Abwasserbehandlung, die gefährliche Stoffe enthalten	D 102, D 151, D 152
05 01 11	[S] Abfälle aus der Brennstoffreinigung mit Basen	D 102, D 151, D 152
05 01 12	[S] Säurehaltige Öle	D 102, D 151, D 152
05 01 15	[S] Gebrauchte Filtertöne	D 102, D 151, D 152
05 01 18	[S] Schwefelhaltige Abfälle aus der Ölotschwefelung	D 102, D 151, D 152
06 01 01	[S] Schwefelsäure und schweflige Säure	D 102, D 151, D 152
06 01 02	[S] Salzsäure	D 102, D 151, D 152
06 01 03	[S] Flusssäure	D 102, D 151, D 152
06 01 04	[S] Phosphorsäure und phosphorige Säure	D 102, D 151, D 152
06 01 05	[S] Salpetersäure und salpetrige Säure	D 102, D 151, D 152
06 01 06	[S] Andere Säuren	D 102, D 151, D 152
06 02 01	[S] Kalziumhydroxid	D 102, D 151, D 152
06 02 03	[S] Ammoniumhydroxid	D 102, D 151, D 152
06 02 04	[S] Natrium- und Kaliumhydroxid	D 102, D 151, D 152
06 02 05	[S] Andere Basen	D 102, D 151, D 152
06 03 11	[S] Feste Salze und Lösungen, die Cyanid enthalten	D 102, D 151, D 152
06 03 13	[S] Feste Salze und Lösungen, die Schwermetalle enthalten	D 102, D 151, D 152
06 04 05	[S] Abfälle, die andere Schwermetalle enthalten	D 102, D 151, D 152
06 05 02	[S] Schlämme aus der betriebseigenen Abwasserbehandlung, die gefährliche Stoffe enthalten	D 102, D 151, D 152
06 06 02	[S] Abfälle, die gefährliche Sulfide enthalten	D 102, D 151, D 152
06 07 02	[S] Aktivkohle aus der Chlorherstellung	D 102, D 151, D 152
06 07 04	[S] Lösungen und Säuren, z.B. Kontaktsäure	D 102, D 151, D 152
06 08 02	[S] Gefährliche Chlorsilane enthaltende Abfälle	D 102, D 151, D 152
06 10 02	[S] Abfälle, die gefährliche Stoffe enthalten	D 102, D 151, D 152
06 13 01	[S] Anorganische Pflanzenschutzmittel, Holzschutzmittel und andere Biozide	D 102, D 151, D 152
06 13 02	[S] Gebrauchte Aktivkohle, mit Ausnahme derjenigen, die unter 06 07 02 fällt	D 102, D 151, D 152
07 01 01	[S] Wässrige Waschlösungen und Mutterlauge	D 102, D 151, D 152

07 01 03	[S] Halogenorganische Lösungsmittel, Waschflüssigkeiten und Mutterlaugen (Chlorgehalt > 2%)	D 102, D 151, D 152
07 01 04	[S] Andere organische Lösungsmittel, Waschflüssigkeiten und Mutterlaugen	D 102, D 151, D 152
07 01 07	[S] Halogenierte Reaktions- und Destillationsrückstände	D 102, D 151, D 152
07 01 08	[S] Andere Reaktions- und Destillationsrückstände	D 102, D 151, D 152
07 01 09	[S] Halogenierte Filterkuchen, gebrauchte Aufsaugmaterialien	D 102, D 151, D 152
07 01 10	[S] Andere Filterkuchen, gebrauchte Aufsaugmaterialien	D 102, D 151, D 152
07 01 11	[S] Schlämme aus der betriebseigenen Abwasserbehandlung, die gefährliche Stoffe enthalten	D 102, D 151, D 152
07 02 01	[S] Wässrige Waschflüssigkeiten und Mutterlaugen	D 102, D 151, D 152
07 02 03	[S] Halogenorganische Lösungsmittel, Waschflüssigkeiten und Mutterlaugen (Chlorgehalt > 2%)	D 102, D 151, D 152
07 02 04	[S] Andere organische Lösungsmittel, Waschflüssigkeiten und Mutterlaugen	D 102, D 151, D 152
07 02 07	[S] Halogenierte Reaktions- und Destillationsrückstände	D 102, D 151, D 152
07 02 08	[S] Andere Reaktions- und Destillationsrückstände	D 102, D 151, D 152
07 02 09	[S] Halogenierte Filterkuchen, gebrauchte Aufsaugmaterialien	D 102, D 151, D 152
07 02 10	[S] Andere Filterkuchen, gebrauchte Aufsaugmaterialien	D 102, D 151, D 152
07 02 11	[S] Schlämme aus der betriebseigenen Abwasserbehandlung, die gefährliche Stoffe enthalten	D 102, D 151, D 152
07 02 14	[S] Abfälle von Zusatzstoffen, die gefährliche Stoffe enthalten	D 102, D 151, D 152
07 02 16	[S] Gefährliche Silikone enthaltende Abfälle	D 102, D 151, D 152
07 03 01	[S] Wässrige Waschflüssigkeiten und Mutterlaugen	D 102, D 151, D 152
07 03 03	[S] Halogenorganische Lösungsmittel, Waschflüssigkeiten und Mutterlaugen (Chlorgehalt > 2%)	D 102, D 151, D 152
07 03 04	[S] Andere organische Lösungsmittel, Waschflüssigkeiten und Mutterlaugen	D 102, D 151, D 152
07 03 07	[S] Halogenierte Reaktions- und Destillationsrückstände	D 102, D 151, D 152
07 03 08	[S] Andere Reaktions- und Destillationsrückstände	D 102, D 151, D 152
07 03 09	[S] Halogenierte Filterkuchen, gebrauchte Aufsaugmaterialien	D 102, D 151, D 152
07 03 10	[S] Andere Filterkuchen, gebrauchte Aufsaugmaterialien	D 102, D 151, D 152
07 03 11	[S] Schlämme aus der betriebseigenen Abwasserbehandlung, die gefährliche Stoffe enthalten	D 102, D 151, D 152
07 04 01	[S] Wässrige Waschflüssigkeiten und Mutterlaugen	D 102, D 151, D 152
07 04 03	[S] Halogenorganische Lösungsmittel, Waschflüssigkeiten und Mutterlaugen (Chlorgehalt > 2%)	D 102, D 151, D 152
07 04 04	[S] Andere organische Lösungsmittel, Waschflüssigkeiten und Mutterlaugen	D 102, D 151, D 152
07 04 07	[S] Halogenierte Reaktions- und Destillationsrückstände	D 102, D 151, D 152
07 04 08	[S] Andere Reaktions- und Destillationsrückstände	D 102, D 151, D 152
07 04 09	[S] Halogenierte Filterkuchen, gebrauchte Aufsaugmaterialien	D 102, D 151, D 152
07 04 10	[S] Andere Filterkuchen, gebrauchte Aufsaugmaterialien	D 102, D 151, D 152
07 04 11	[S] Schlämme aus der betriebseigenen Abwasserbehandlung, die gefährliche Stoffe enthalten	D 102, D 151, D 152
07 04 13	[S] Feste Abfälle, die gefährliche Stoffe enthalten	D 102, D 151, D 152
07 05 01	[S] Wässrige Waschflüssigkeiten und Mutterlaugen	D 102, D 151, D 152
07 05 03	[S] Halogenorganische Lösungsmittel, Waschflüssigkeiten und Mutterlaugen (Chlorgehalt > 2%)	D 102, D 151, D 152
07 05 04	[S] Andere organische Lösungsmittel, Waschflüssigkeiten und Mutterlaugen	D 102, D 151, D 152
07 05 07	[S] Halogenierte Reaktions- und Destillationsrückstände	D 102, D 151, D 152
07 05 08	[S] Andere Reaktions- und Destillationsrückstände	D 102, D 151, D 152
07 05 09	[S] Halogenierte Filterkuchen, gebrauchte Aufsaugmaterialien	D 102, D 151, D 152
07 05 10	[S] Andere Filterkuchen, gebrauchte Aufsaugmaterialien	D 102, D 151, D 152
07 05 11	[S] Schlämme aus der betriebseigenen Abwasserbehandlung, die gefährliche Stoffe enthalten	D 102, D 151, D 152
07 05 13	[S] Feste Abfälle, die gefährliche Stoffe enthalten	D 102, D 151, D 152
07 06 01	[S] Wässrige Waschflüssigkeiten und Mutterlaugen	D 102, D 151, D 152
07 06 03	[S] Halogenorganische Lösungsmittel, Waschflüssigkeiten und Mutterlaugen (Chlorgehalt > 2%)	D 102, D 151, D 152
07 06 04	[S] Andere organische Lösungsmittel, Waschflüssigkeiten und Mutterlaugen	D 102, D 151, D 152
07 06 07	[S] Halogenierte Reaktions- und Destillationsrückstände	D 102, D 151, D 152
07 06 08	[S] Andere Reaktions- und Destillationsrückstände	D 102, D 151, D 152
07 06 09	[S] Halogenierte Filterkuchen, gebrauchte Aufsaugmaterialien	D 102, D 151, D 152

07 06 10	[S] Andere Filterkuchen, gebrauchte Aufsaugmaterialien	D 102, D 151, D 152
07 06 11	[S] Schlämme aus der betriebseigenen Abwasserbehandlung, die gefährliche Stoffe enthalten	D 102, D 151, D 152
07 07 01	[S] Wässrige Waschflüssigkeiten und Mutterlaugen	D 102, D 151, D 152
07 07 03	[S] Halogenorganische Lösungsmittel, Waschflüssigkeiten und Mutterlaugen (Chlorgehalt > 2%)	D 102, D 151, D 152
07 07 04	[S] Andere organische Lösungsmittel, Waschflüssigkeiten und Mutterlaugen	D 102, D 151, D 152
07 07 07	[S] Halogenierte Reaktions- und Destillationsrückstände	D 102, D 151, D 152
07 07 08	[S] Andere Reaktions- und Destillationsrückstände	D 102, D 151, D 152
07 07 09	[S] Halogenierte Filterkuchen, gebrauchte Aufsaugmaterialien	D 102, D 151, D 152
07 07 10	[S] Andere Filterkuchen, gebrauchte Aufsaugmaterialien	D 102, D 151, D 152
07 07 11	[S] Schlämme aus der betriebseigenen Abwasserbehandlung, die gefährliche Stoffe enthalten	D 102, D 151, D 152
08 01 11	[S] Farb- und Lackabfälle, die organische Lösungsmittel oder andere gefährliche Stoffe enthalten	D 102, D 151, D 152
08 01 13	[S] Farb- und Lackschlämme, die organische Lösungsmittel oder andere gefährliche Stoffe enthalten	D 102, D 151, D 152
08 01 15	[S] Wässrige Schlämme, die Farben oder Lacke mit organischen Lösungsmitteln oder anderen gefährlichen Stoffen enthalten	D 102, D 151, D 152
08 01 17	[S] Abfälle aus der Farb- oder Lackentfernung, die organische Lösungsmittel oder andere gefährliche Stoffe enthalten	D 102, D 151, D 152
08 01 19	[S] Wässrige Suspensionen, die Farben oder Lacke mit organischen Lösungsmitteln oder anderen gefährlichen Stoffen enthalten	D 102, D 151, D 152
08 01 21	[S] Farb- oder Lackentfernerabfälle	D 102, D 151, D 152
08 02 01	[S] Abfälle von Beschichtungspulver	D 102, D 151, D 152
08 03 07	[S] Wässrige Schlämme, die Druckfarben enthalten	D 102, D 151, D 152
08 03 08	[S] Wässrige flüssige Abfälle, die Druckfarben enthalten	D 102, D 151, D 152
08 03 12	[S] Druckfarbenabfälle, die gefährliche Stoffe enthalten	D 102, D 151, D 152
08 03 14	[S] Druckfarbensschlämme, die gefährliche Stoffe enthalten	D 102, D 151, D 152
08 03 16	[S] Abfälle von Ätzlösungen	D 102, D 151, D 152
08 03 17	[S] Tonerabfälle, die gefährliche Stoffe enthalten	D 102, D 151, D 152
08 03 19	[S] Dispersionsöl	D 102, D 151, D 152
08 04 09	[S] Klebstoff- und Dichtmassenabfälle, die organische Lösungsmittel oder andere gefährliche Stoffe enthalten	D 102, D 151, D 152
08 04 11	[S] Klebstoff- und dichtmassenenthaltige Schlämme, die organische Lösungsmittel oder andere gefährliche Stoffe enthalten	D 102, D 151, D 152
08 04 13	[S] Wässrige Schlämme, die Klebstoffe und Dichtmassen mit organischen Lösungsmitteln oder anderen gefährlichen Stoffen enthalten	D 102, D 151, D 152
08 04 15	[S] Wässrige flüssige Abfälle, die Klebstoffe und Dichtmassen mit organischen Lösungsmitteln oder anderen gefährlichen Stoffen enthalten	D 102, D 151, D 152
08 04 17	[S] Harzöle	D 102, D 151, D 152
08 05 01	[S] Isocyanatabfälle	D 102, D 151, D 152
09 01 01	[S] Entwickler und Aktivatorlösungen auf Wasserbasis	D 102, D 151, D 152
09 01 02	[S] Offsetdruckplatten-Entwicklerlösungen auf Wasserbasis	D 102, D 151, D 152
09 01 03	[S] Entwicklerlösungen auf Lösungsmittelbasis	D 102, D 151, D 152
09 01 04	[S] Fixierbäder	D 102, D 151, D 152
09 01 05	[S] Bleichlösungen und Bleich-Fixier-Bäder	D 102, D 151, D 152
09 01 13	[S] Wässrige flüssige Abfälle aus der betriebseigenen Silberückgewinnung mit Ausnahme derjenigen, die unter 09 01 06 fallen	D 102, D 151, D 152
10 01 09	[S] Schwefelsäure	D 102, D 151, D 152
10 02 11	[S] Ölhaltige Abfälle aus der Kühlwasserbehandlung	D 102, D 151, D 152
10 03 17	[S] Teerhaltige Abfälle aus der Anodenherstellung	D 102, D 151, D 152
10 03 27	[S] Ölhaltige Abfälle aus der Kühlwasserbehandlung	D 102, D 151, D 152
10 04 09	[S] Ölhaltige Abfälle aus der Kühlwasserbehandlung	D 102, D 151, D 152
10 05 10	[S] Krätzen und Abschaum, die entzündlich sind oder in Kontakt mit Wasser entzündliche Gase in gefährlicher Menge abgeben	D 102, D 151, D 152
10 06 09	[S] Ölhaltige Abfälle aus der Kühlwasserbehandlung	D 102, D 151, D 152
10 07 07	[S] Ölhaltige Abfälle aus der Kühlwasserbehandlung	D 102, D 151, D 152
10 08 12	[S] Teerhaltige Abfälle aus der Anodenherstellung	D 102, D 151, D 152
10 08 19	[S] Ölhaltige Abfälle aus der Kühlwasserbehandlung	D 102, D 151, D 152

10 09 07	[S] Gefährliche Stoffe enthaltende Giessformen und -sande nach dem Giessen	D 102, D 151, D 152
10 09 13	[S] Abfälle von Bindemitteln, die gefährliche Stoffe enthalten	D 102, D 151, D 152
10 09 15	[S] Abfälle aus rissanzeigenden Substanzen, die gefährliche Stoffe enthalten	D 102, D 151, D 152
10 10 07	[S] Gefährliche Stoffe enthaltende Giessformen und -sande nach dem Giessen	D 102, D 151, D 152
10 10 13	[S] Abfälle von Bindemitteln, die gefährliche Stoffe enthalten	D 102, D 151, D 152
10 10 15	[S] Abfälle aus rissanzeigenden Substanzen, die gefährliche Stoffe enthalten	D 102, D 151, D 152
11 01 05	[S] Saure Beizlösungen	D 102, D 151, D 152
11 01 06	[S] Säuren anderswo nicht genannt	D 102, D 151, D 152
11 01 07	[S] Alkalische Beizlösungen	D 102, D 151, D 152
11 01 08	[S] Phosphatierschlämme	D 102, D 151, D 152
11 01 09	[S] Schlämme und Filterkuchen, die gefährliche Stoffe enthalten	D 102, D 151, D 152
11 01 11	[S] Wässrige Spülflüssigkeiten, die gefährliche Stoffe enthalten	D 102, D 151, D 152
11 01 13	[S] Abfälle aus der Entfettung, die gefährliche Stoffe enthalten	D 102, D 151, D 152
11 01 16	[S] Gesättigte oder verbrauchte Ionenaustauscherharze	D 102, D 151, D 152
11 03 01	[S] Cyanidhaltige Abfälle	D 102, D 151, D 152
11 03 02	[S] Andere Abfälle	D 102, D 151, D 152
12 01 06	[S] Halogenhaltige Bearbeitungsöle auf Mineralölbasis (ausser Emulsionen und Lösungen)	D 102, D 151, D 152
12 01 07	[S] Halogenfreie Bearbeitungsöle auf Mineralölbasis (ausser Emulsionen und Lösungen)	D 102, D 151, D 152
12 01 08	[S] Halogenhaltige Bearbeitungsemulsionen und -lösungen	D 102, D 151, D 152
12 01 09	[S] Halogenfreie Bearbeitungsemulsionen und -lösungen	D 102, D 151, D 152
12 01 10	[S] Synthetische Bearbeitungsöle	D 102, D 151, D 152
12 01 12	[S] Gebrauchte Wachse und Fette	D 102, D 151, D 152
12 01 14	[S] Bearbeitungsschlämme, die gefährliche Stoffe enthalten	D 102, D 151, D 152
12 01 16	[S] Strahlmittelabfälle, die gefährliche Stoffe enthalten	D 102, D 151, D 152
12 01 18	[S] Ölhaltige Metallschlämme (Schleif-, Hon- und Läppschlämme)	D 102, D 151, D 152
12 01 19	[S] Biologisch leicht abbaubare Bearbeitungsöle	D 102, D 151, D 152
12 01 20	[S] Gebrauchte Hon- und Schleifmittel, die gefährliche Stoffe enthalten	D 102, D 151, D 152
12 01 98	[S] Brennbare und selbstentzündliche Abfälle und Schrott aus Magnesium oder solche, die bei Kontakt mit Wasser gefährliche Mengen brennbarer Gase emittieren	D 102, D 151, D 152
12 03 01	[S] Wässrige Waschflüssigkeiten	D 102, D 151, D 152
12 03 02	[S] Abfälle aus der Dampfentfettung	D 102, D 151, D 152
13 01 01	[S] Hydrauliköle, die PCB enthalten	D 102, D 151, D 152
13 01 04	[S] Chlorierte Emulsionen	D 102, D 151, D 152
13 01 05	[S] Nichtchlorierte Emulsionen	D 102, D 151, D 152
13 01 09	[S] Chlorierte Hydrauliköle auf Mineralölbasis	D 102, D 151, D 152
13 01 10	[S] Nichtchlorierte Hydrauliköle auf Mineralölbasis	D 102, D 151, D 152
13 01 11	[S] Synthetische Hydrauliköle	D 102, D 151, D 152
13 01 12	[S] Biologisch leicht abbaubare Hydrauliköle	D 102, D 151, D 152
13 01 13	[S] Andere Hydrauliköle	D 102, D 151, D 152
13 02 04	[S] Chlorierte Maschinen-, Getriebe- und Schmieröle auf Mineralölbasis	D 102, D 151, D 152
13 02 05	[S] Nichtchlorierte Maschinen-, Getriebe- und Schmieröle auf Mineralölbasis	D 102, D 151, D 152
13 02 06	[S] Synthetische Maschinen-, Getriebe- und Schmieröle	D 102, D 151, D 152
13 02 07	[S] Biologisch leicht abbaubare Maschinen-, Getriebe- und Schmieröle	D 102, D 151, D 152
13 02 08	[S] Andere Maschinen-, Getriebe- und Schmieröle (einschliesslich Mineralölgemische)	D 102, D 151, D 152
13 03 01	[S] Isolier- und Wärmeübertragungsöle, die PCB enthalten	D 102, D 151, D 152
13 03 06	[S] Chlorierte Isolier- und Wärmeübertragungsöle auf Mineralölbasis mit Ausnahme derjenigen, die unter 13 03 01 fallen	D 102, D 151, D 152
13 03 07	[S] Nichtchlorierte Isolier- und Wärmeübertragungsöle auf Mineralölbasis	D 102, D 151, D 152
13 03 08	[S] Synthetische Isolier- und Wärmeübertragungsöle	D 102, D 151, D 152
13 03 09	[S] Biologisch leicht abbaubare Isolier- und Wärmeübertragungsöle	D 102, D 151, D 152
13 03 10	[S] Andere Isolier- und Wärmeübertragungsöle	D 102, D 151, D 152
13 04 01	[S] Bilgenöle aus der Binnenschifffahrt	D 102, D 151, D 152
13 05 01	[S] Feste Abfälle aus Sandfanganlagen und Öl-Wasserabscheidern	D 102, D 151, D 152
13 05 02	[S] Schlämme aus Öl-Wasserabscheidern	D 102, D 151, D 152
13 05 06	[S] Öle aus Öl-Wasserabscheidern	D 102, D 151, D 152
13 05 07	[S] Öliges Wasser aus Öl-Wasserabscheidern	D 102, D 151, D 152
13 05 08	[S] Abfallgemische aus Sandfanganlagen und Öl-Wasserabscheidern	D 102, D 151, D 152
13 07 01	[S] Heizöl und Diesel	D 102, D 151, D 152

13 07 02	[S] Benzin	D 102, D 151, D 152
13 07 03	[S] Andere Brennstoffe (einschliesslich Gemische)	D 102, D 151, D 152
13 08 01	[S] Schlämme oder Emulsionen aus Entsalzern	D 102, D 151, D 152
13 08 02	[S] Andere Emulsionen	D 102, D 151, D 152
13 08 99	[S] Abfälle anderswo nicht genannt	D 102, D 151, D 152
14 06 01	[S] Teil- oder vollhalogenierte Fluorchlorkohlenwasserstoffe (FCKW)	D 102, D 151, D 152
14 06 02	[S] Andere halogenierte Lösungsmittel und Lösungsmittelgemische (Chlorgehalt > 2%)	D 102, D 151, D 152
14 06 03	[S] Andere Lösungsmittel und Lösungsmittelgemische	D 102, D 151, D 152
14 06 04	[S] Schlämme oder feste Abfälle, die halogenierte Lösungsmittel enthalten	D 102, D 151, D 152
14 06 05	[S] Schlämme oder feste Abfälle, die andere Lösungsmittel enthalten	D 102, D 151, D 152
15 01 10	[S] Verpackungen, die Rückstände gefährlicher Stoffe oder von Sonderabfällen enthalten oder durch gefährliche Stoffe oder Sonderabfälle verunreinigt sind	D 102, D 151, D 152
15 02 02	[S] Aufsaug- und Filtermaterialien (einschliesslich Ölfiter anderswo nicht genannt), Wischlücher und Schutzkleidung, die durch gefährliche Stoffe verunreinigt sind	D 102, D 151, D 152
16 01 07	[S] Ölfiter	D 102, D 151, D 152
16 01 09	[S] Bestandteile, die PCB enthalten	D 102, D 151, D 152
16 01 10	[S] Explosive Bauteile (z.B. aus Airbags)	D 102, D 151, D 152
16 01 13	[S] Bremsflüssigkeiten	D 102, D 151, D 152
16 01 14	[S] Frostschutzmittel, die gefährliche Stoffe enthalten	D 102, D 151, D 152
16 02 09	[S] Transformatoren und Kondensatoren, die PCB enthalten	D 102, D 151, D 152
16 02 10	[S] Gebrauchte Geräte, die PCB enthalten oder damit verunreinigt sind, mit Ausnahme derjenigen, die unter 16 02 09 fallen	D 102, D 151, D 152
16 03 03	[S] Anorganische Abfälle, die gefährliche Stoffe enthalten	D 102, D 151, D 152
16 03 05	[S] Organische Abfälle, die gefährliche Stoffe enthalten	D 102, D 151, D 152
16 04 01	[S] Munition	D 102, D 151, D 152
16 04 03	[S] Andere Explosivabfälle	D 102, D 151, D 152
16 05 04	[S] Gefährliche Stoffe enthaltende Gase in Druckbehältern (einschliesslich Heijonen)	D 102, D 151, D 152
16 05 06	[S] Laborchemikalien, die aus gefährlichen Stoffen bestehen oder solche enthalten, einschliesslich Gemische von Laborchemikalien	D 102, D 151, D 152
16 05 07	[S] Gebrauchte anorganische Chemikalien, die aus gefährlichen Stoffen bestehen oder solche enthalten	D 102, D 151, D 152
16 05 08	[S] Gebrauchte organische Chemikalien, die aus gefährlichen Stoffen bestehen oder solche enthalten	D 102, D 151, D 152
16 05 98	[S] Chemikalienreste unbekannter Zusammensetzung	D 102, D 151, D 152
16 06 97	[S] Lithium-Batterien und Lithium-Akkumulatoren	D 102
16 07 08	[S] Ölhaltige Abfälle	D 102, D 151, D 152
16 07 09	[S] Abfälle, die sonstige gefährliche Stoffe enthalten	D 102, D 151, D 152
16 08 02	[S] Gebrauchte Katalysatoren, die gefährliche Übergangsmetalle oder deren Verbindungen enthalten	D 102, D 151, D 152
16 08 05	[S] Gebrauchte Katalysatoren, die Phosphorsäure enthalten	D 102, D 151, D 152
16 08 06	[S] Gebrauchte Flüssigkeiten, die als Katalysatoren verwendet wurden	D 102, D 151, D 152
16 08 07	[S] Gebrauchte Katalysatoren, die durch gefährliche Stoffe verunreinigt sind	D 102, D 151, D 152
16 09 01	[S] Permanganate, z.B. Kaliumpermanganat	D 102, D 151, D 152
16 09 02	[S] Chromate, z.B. Kaliumchromat, Kalium- oder Natriumdichromat	D 102, D 151, D 152
16 09 03	[S] Peroxide, z.B. Wasserstoffperoxid	D 102, D 151, D 152
16 09 04	[S] Oxidierende Stoffe anderswo nicht genannt	D 102, D 151, D 152
16 10 01	[S] Wässrige flüssige Abfälle, die gefährliche Stoffe enthalten	D 102, D 151, D 152
16 10 03	[S] Wässrige Konzentrate, die gefährliche Stoffe enthalten	D 102, D 151, D 152
16 11 05	[S] Auskleidungen und feuerfeste Materialien aus nichtmetallurgischen Prozessen, die gefährliche Stoffe enthalten	D 102 (bewilligt ab 12.03.2013)
17 02 04	[S] Glas oder Kunststoffe, die gefährliche Stoffe enthalten oder durch gefährliche Stoffe verunreinigt sind	D 102, D 151, D 152
17 02 98	[ak] Holzabfälle, die gefährliche Stoffe enthalten (problematische Holzabfälle)	D 102, D 151, D 152, R 101
17 03 03	[S] Ausbaumasphalt mit über 20'000 mg/kg PAK im Bindemittel sowie andere teerhaltige Abfälle und Kohlentee	D 102, D 151, D 152
17 04 09	[S] Metallabfälle, die durch gefährliche Stoffe verunreinigt sind	D 102, D 151, D 152
17 04 11	[ak] Kabel mit Ausnahme derjenigen, die unter 17 04 10 fallen	D 102, D 151, D 152

17 05 03	[S] Bodenaushub, der durch gefährliche Stoffe verunreinigt ist	D 102, D 151, D 152
17 05 05	[S] Aushub-, Abraum- und Ausbruchmaterial, das durch gefährliche Stoffe verunreinigt ist	D 102, D 151, D 152
17 05 07	[S] Gleisaushub, der durch gefährliche Stoffe verunreinigt ist	D 102, D 151, D 152
17 06 03	[S] Anderes Dämmmaterial, dass aus gefährlichen Stoffen besteht oder solche Stoffe enthält	D 102, D 151, D 152
17 09 01	[S] Bauabfälle, die Quecksilber enthalten	D 102, D 151, D 152
17 09 02	[S] Bauabfälle, die PCB enthalten	D 102, D 151, D 152
17 09 03	[S] Gemischte Bauabfälle sowie sonstige Bauabfälle, die gefährliche Stoffe enthalten	D 102, D 151, D 152
17 09 04	[ak] Gemischte Bauabfälle sowie sonstige verschmutzte Bauabfälle	D 102, D 151, D 152
18 01 01	[S] Abfälle mit Verletzungsgefahr (spitze oder scharfe Gegenstände - „sharps“) mit Ausnahme derjenigen, die unter 18 01 03 fallen	D 102, D 151, D 152
18 01 02	[S] Abfälle mit Kontaminationsgefahr (z.B. Gewebeabfälle, Abfälle mit Blut, Sekreten und Exkreten, Blutbeutel und Blutkonserven)	D 102, D 151, D 152
18 01 03	[S] Infektiöse Abfälle	D 102, D 151, D 152
18 01 06	[S] Chemikalien, die aus gefährlichen Stoffen bestehen oder solche enthalten	D 102, D 151, D 152
18 01 08	[S] Zytostatika-Abfälle	D 102, D 151, D 152
18 01 09	[S] Altmedikamente mit Ausnahme derjenigen, die unter 18 01 08 fallen	D 102, D 151, D 152
18 01 10	[S] Amalgamabfälle aus der Zahnmedizin	D 102, D 151, D 152
18 02 01	[S] Abfälle mit Verletzungsgefahr (spitze oder scharfe Gegenstände - „sharps“) mit Ausnahme derjenigen, die unter 18 02 02 fallen	D 102, D 151, D 152
18 02 02	[S] Infektiöse Abfälle	D 102, D 151, D 152
18 02 05	[S] Chemikalien, die aus gefährlichen Stoffen bestehen oder solche enthalten	D 102, D 151, D 152
18 02 07	[S] Zytostatika-Abfälle	D 102, D 151, D 152
18 02 08	[S] Altmedikamente mit Ausnahme derjenigen, die unter 18 02 07 fallen	D 102, D 151, D 152
18 02 99	[S] Tierische Abfälle mit Kontaminationsgefahr (z.B. Gewebeabfälle, Abfälle mit Blut, Sekreten und Exkreten, Blutbeutel und Blutkonserven, kontaminierte Kadaver von Tieren)	D 102, D 151, D 152
19 01 07	[S] Feste Abfälle aus der Abgasbehandlung	D 102
19 01 10	[S] Gebrauchte Aktivkohle aus der Abgasbehandlung	D 102, D 151, D 152
19 01 11	[S] Rost- und Kesselaschen sowie Schlacken, die gefährliche Stoffe enthalten	D 102, D 151, D 152
19 02 05	[S] Schlämme aus der physikalisch-chemischen Behandlung, die gefährliche Stoffe enthalten	D 102
19 02 07	[S] Öl und Konzentrate aus Abtrennprozessen	D 102, D 151, D 152
19 02 08	[S] Flüssige brennbare Abfälle, die gefährliche Stoffe enthalten	D 102, D 151, D 152
19 02 09	[S] Feste brennbare Abfälle, die gefährliche Stoffe enthalten	D 102, D 151, D 152
19 02 11	[S] Sonstige Abfälle, die gefährliche Stoffe enthalten	D 102, D 151, D 152
19 07 02	[S] Deponiesickerwasser, das gefährliche Stoffe enthält	D 102, D 151, D 152
19 08 06	[S] Gesättigte oder verbrauchte Ionenaustauscherharze	D 102, D 151, D 152
19 08 07	[S] Lösungen und Schlämme aus der Regeneration von Ionenaustauschern	D 102, D 151, D 152
19 08 08	[S] Schwermetallhaltige Schlämme aus Membransystemen	D 102, D 151, D 152
19 08 10	[S] Fett- und Ölmischungen aus Ölabscheidern mit Ausnahme derjenigen, die unter 19 08 09 fallen	D 102, D 151, D 152
19 08 11	[S] Schlämme aus der biologischen Behandlung von industriellem Abwasser, die gefährliche Stoffe enthalten	D 102, D 151, D 152
19 08 13	[S] Schlämme aus einer anderen Behandlung von industriellem Abwasser, die gefährliche Stoffe enthalten	D 102, D 151, D 152
19 10 03	[S] Nichtmetallische Schredderabfälle („RESH“)	D 102, D 151, D 152
19 10 05	[S] Andere Fraktionen, die gefährliche Stoffe enthalten	D 102, D 151, D 152
19 11 01	[S] Gebrauchte Füllertone	D 102, D 151, D 152
19 11 02	[S] Säureteere	D 102, D 151, D 152
19 11 03	[S] Wässrige flüssige Abfälle	D 102, D 151, D 152
19 11 04	[S] Abfälle aus der Bronnstoffreinigung mit Basen	D 102, D 151, D 152
19 11 05	[S] Schlämme aus der betriebseigenen Abwasserbehandlung, die gefährliche Stoffe enthalten	D 102, D 151, D 152
19 11 06	[S] Schlämme aus der betriebseigenen Abwasserbehandlung mit Ausnahme derjenigen, die unter 19 11 05 fallen	D 102, D 151, D 152
19 12 06	[ak] Holzabfälle, die gefährliche Stoffe enthalten (problematische Holzabfälle)	D 102, D 151, D 152
19 12 11	[S] Sonstige Abfälle (einschliesslich Materialmischungen) aus der mechanischen Behandlung von Abfällen, die gefährliche Stoffe enthalten	D 102, D 151, D 152

19 13 01	[S] Feste Abfälle aus der Sanierung von Böden oder Aushub, die gefährliche Stoffe enthalten	D 102, D 151, D 152
19 13 03	[S] Schlämme aus der Sanierung von Böden oder Aushub, die gefährliche Stoffe enthalten	D 102, D 151, D 152
19 13 05	[S] Schlämme aus der Sanierung von Grundwasser, die gefährliche Stoffe enthalten	D 102, D 151, D 152
19 13 07	[S] Wässrige flüssige Abfälle und wässrige Konzentrate aus der Sanierung von Grundwasser, die gefährliche Stoffe enthalten	D 102, D 151, D 152
20 01 13	[S] Lösungsmittel	D 102, D 151, D 152
20 01 14	[S] Säuren	D 102, D 151, D 152
20 01 15	[S] Laugen	D 102, D 151, D 152
20 01 17	[S] Fotochemikalien	D 102, D 151, D 152
20 01 19	[S] Pestizide	D 102, D 151, D 152
20 01 25	[ak] Speiseöle- und -fette, ohne diejenigen, die aus öffentlichen Sammelstellen stammen	D 102, D 151, D 152
20 01 26	[S] Öle und Fette mit Ausnahme derjenigen, die unter 20 01 25 fallen	D 102, D 151, D 152
20 01 27	[S] Farben, Druckfarben, Klebstoffe und Kunstharze, die gefährliche Stoffe enthalten	D 102, D 151, D 152
20 01 29	[S] Reinigungsmittel, die gefährliche Stoffe enthalten	D 102, D 151, D 152
20 01 31	[S] Zytostatika-Abfälle	D 102, D 151, D 152
20 01 32	[S] Altmedikamente mit Ausnahme derjenigen, die unter 20 01 31 fallen	D 102, D 151, D 152
20 01 97	[S] Kleinmengen vermischter Sonderabfällen aus Haushalten	D 102, D 151, D 152
20 03 06	[S] Schlämme aus Strassenschächten (Strassensammlerschlämme)	D 102, D 151, D 152

Sonderabfälle mit den Abfall-Codes 16 04 01 und 16 04 03 (Sprengstoffabfälle, Munition) werden nicht generell bewilligt. Die Sprengstoffe werden hinsichtlich ihrer Gefährlichkeit und der Kriterien für eine sichere Lagerung und Verbrennung im Einzelfall (d.h. jede einzelne Verbindung) geprüft und zur Verbrennung freigegeben. Bewilligungsinstanz ist die Kontrollstelle für Chemie- und Biosicherheit (KCB).

Sonderabfälle mit den Abfall-Codes 12 01 98 und 10 05 10 sind als Stoffe einzustufen, die sich bei Kontakt mit Wasser selbst entzünden oder entzündliche Gase entwickeln. Im Umgang und bei der Lagerung von solchen Abfällen sind entsprechende Sicherheitsmassnahmen zu ergreifen. Es ist vor der Annahme sicherzustellen, dass alle Einrichtungen der Valorec AG zur Behandlung dieser Abfälle dem Stand der Sicherheitstechnik für diese Stoffgruppe entsprechen (StFV Art. 3).

Beilage 2:

Liste mit Problemstoffen

(Ziff. 2.7)

- Quecksilber
- Cadmium
- Arsen
- Selen
- Tellur
- Thallium
- Chrom (besonders Cr-VI)

-
- Dioxin und Dioxinbildner
 - PCB
 - PCP

19 13 01	[S] Feste Abfälle aus der Sanierung von Böden oder Aushub, die gefährliche Stoffe enthalten	D 102, D 151, D 152
19 13 03	[S] Schlämme aus der Sanierung von Böden oder Aushub, die gefährliche Stoffe enthalten	D 102, D 151, D 152
19 13 05	[S] Schlämme aus der Sanierung von Grundwasser, die gefährliche Stoffe enthalten	D 102, D 151, D 152
19 13 07	[S] Wässrige flüssige Abfälle und wässrige Konzentrate aus der Sanierung von Grundwasser, die gefährliche Stoffe enthalten	D 102, D 151, D 152
20 01 13	[S] Lösungsmittel	D 102, D 151, D 152
20 01 14	[S] Säuren	D 102, D 151, D 152
20 01 15	[S] Laugen	D 102, D 151, D 152
20 01 17	[S] Fotochemikalien	D 102, D 151, D 152
20 01 19	[S] Pestizide	D 102, D 151, D 152
20 01 25	[ak] Speiseöle- und -fette, ohne diejenigen, die aus öffentlichen Sammelstellen stammen	D 102, D 151, D 152
20 01 26	[S] Öle und Fette mit Ausnahme derjenigen, die unter 20 01 25 fallen	D 102, D 151, D 152
20 01 27	[S] Farben, Druckfarben, Klebstoffe und Kunstharze, die gefährliche Stoffe enthalten	D 102, D 151, D 152
20 01 29	[S] Reinigungsmittel, die gefährliche Stoffe enthalten	D 102, D 151, D 152
20 01 31	[S] Zytostatika-Abfälle	D 102, D 151, D 152
20 01 32	[S] Arzneimittel mit Ausnahme derjenigen, die unter 20 01 31 fallen	D 102, D 151, D 152
20 01 97	[S] Kleinmengen vermischter Sonderabfällen aus Haushalten	D 102, D 151, D 152
20 03 06	[S] Schlämme aus Strassenschächten (Strassensammlerschlämme)	D 102, D 151, D 152

Sonderabfälle mit den Abfall-Codes 16 04 01 und 16 04 03 (Sprengstoffabfälle, Munition) werden nicht generell bewilligt. Die Sprengstoffe werden hinsichtlich ihrer Gefährlichkeit und der Kriterien für eine sichere Lagerung und Verbrennung im Einzelfall (d.h. jede einzelne Verbindung) geprüft und zur Verbrennung freigegeben. Bewilligungsinstanz ist die Kontrollstelle für Chemie- und Biosicherheit (KCB).

Sonderabfälle mit den Abfall-Codes 12 01 98 und 10 05 10 sind als Stoffe einzustufen, die sich bei Kontakt mit Wasser selbst entzünden oder entzündliche Gase entwickeln. Im Umgang und bei der Lagerung von solchen Abfällen sind entsprechende Sicherheitsmassnahmen zu ergreifen. Es ist vor der Annahme sicherzustellen, dass alle Einrichtungen der Valorec AG zur Behandlung dieser Abfälle dem Stand der Sicherheitstechnik für diese Stoffgruppe entsprechen (StFV Art. 3).

Beilage 2:

Liste mit Problemstoffen

(Ziff. 2.7)

- Quecksilber
- Cadmium
- Arsen
- Selen
- Tellur
- Thallium
- Chrom (besonders Cr-VI)

-
- Dioxin und Dioxinbildner
 - PCB
 - PCP

